Zukunftsorientierte Investitionen der Sidema SA

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678399

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zunftsorientierte Investitionen der Sidema SA

Qualitätsverbesserungen in Niedriglohnländern konkurrenzieren die Schweizer Textilindustrie zunehmend. Mit noch feineren Garnen und beträchtlichen Investitionen stellt sich die Tessiner Sidema SA, Barbengo dieser Herausforderung.

Bei einem Firmenjubiläum wird der Vergangenheit zumeist relativ viel Gewicht beigemessen. Wenn die Sidema SA, Barbengo, über den Abschluss eines Investitionsprogrammes in Höhe von über 5 Mio. Fr., verteilt auf drei Jahre, informiert, dann steht die Gegenwart und noch mehr die Zukunft im Vordergrund.

Das Jahr 1989 in Kürze

Wirtschaftlich betrachtet lässt sich die Gegenwart der Sidema SA wie folgt kurz umschreiben: Im Jahre 1989 hat sich ihr Umsatz um 2,2 % auf 23 Mio. Fr. erhöht. Der Exportanteil konnte um 10 % auf 1,65 Mio. Fr. gesteigert werden. Produziert wurden 1989 täglich durchschnittlich 20 000 Unterwäschestücke und T-Shirts, zum überwiegenden Teil für inländische Grossabnehmer. Vom Gesamtabsatz stammten 7 % aus ausländischer Produktion. Die Sidema SA beschäftigt in Barbengo 190 Personen. Wie in den Vorjahren wurden die Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert.

Ein mittelfristiger Vergleich

Ein kurz- bis mittelfristiger Vergleich mit den Vorjahren ergibt, dass sich der Umsatz mehr oder weniger stark, aber doch stetig erhöhte, dies bei gleichbleibendem oder leicht gesunkenem Personalbestand. Die Zahl der hergestellten Wäschestücke ist in den allerletzten Jahren nicht mehr angewachsen. Daraus lässt sich ableiten, dass in vermehrtem Masse höherwertige Ware produziert wird. Nicht neu sind auch die Anstrengungen, Absatzkanäle im Ausland aufzubauen.

Mehr Platz für die Zukunft

Wichtigstes Merkmal der Sidema-Investition ist der nutzbare Platzgewinn. Er verfolgt folgende Ziele:

Eine rationelle Produktion bedingt oft mehr Platz. Der Warenfluss von einem Arbeitsplatz zum anderen wird erleichtert.

Die Verbreiterung des Sortiments in Richtung höherwertige Ware erfordert mehr Raum für zusätzliche Spezialmaschinen, z.B. zum Anbringen von Zutaten (wie z.B. Stickereien), Bügelautomaten.

Eine Vergrösserung des Warenlagers, verbunden mit einer Neustrukturierung der Warenbewirtschaftung mittels EAN-Stichcode hat sich aus drei Gründen aufgedrängt:

Das breiter werdende Sortiment.

Die von den Kunden immer mehr erwartete Übernahme der Lagerfunktion durch den Produzenten (bestellte Ware auf Abruf).

Die gewünschte kürzere Lieferzeit unter der neuen Terminologie «Just in time» bedingt höhere Lagermengen pro Position.

Die Kreations-Abteilung mit ihrer modernen CAD-Anlage wird nicht nur verlagert (bessere Lichtverhältnisse), sondern – erneut der erweiterten Sortimentsgrösse und der modischeren Lage wegen – ebenfalls vergrössert.

Erweitert wird ferner die Verpakkungsabteilung. Was wiederum mit der Sortimentserweiterung zusammenhängt.

Gewisse Platzreserven für allfällige Produktions- und Umsatzerweiterungen werden sich über kurz oder lang als nützlich erweisen.

Feineres und Hochwertigeres

Die baulichen Veränderungen und die Anschaffung neuer Anlagen sind die Folge einer der neuen Erfordernissen angepassten Unternehmenspolitik der Sidema SA. Dabei wurde u.a. von folgenden Überlegungen ausgegangen:

Seit einigen Jahren wächst der Anteil der Damenunterwäsche gemessen an der Gesamtproduktion der Sidema SA auf Kosten von Herrenunterwäsche und T-Shirts.

Die Qualitätsverbesserung in Niedriglohnländern konkurrenziert die Sidema SA zunehmend im mittelpreisigen Bereich.

Der Sidema-Absatz dieser mittelpreisigen Waren bei ihren Schweizer Hauptabnehmern (Grossverteiler, Filialgeschäfte und Warenhäuser) stösst an Grenzen, bedingt auch durch

Aktienkapital	1 Mio. Schweizer Franken
Beschäftigte	ca. 200 Personen
Umsatz	22,65 Mio. Schweizer Franken (1989)
Investitionen	2,7 Mio. Schweizer Franken (1989)
Tagesproduktion	ca. 20 000 Teile
Produktionsprogramm	Trikot-Tag- und Nachtwäsche, T-Shirts und Rollshirts für Damen, Herren, Kinder und Babies aus 100% Baumwolle, Seide, Wolle und Wolle/Seide
Maschinenpark	42 Rundstrickmaschinen 3 Spitzenmaschinen 1 Spulmaschine Zwei- bis Dreischichtbetrieb

20000 Teile verlassen täglich die Produktion *Bild: Sidema AG*

Sättigungserscheinungen der Konsumenten in bestimmten Qualitäten und Preislagen.

Vom Schweizer Fabrikanten wird auch von Schweizer Einkäufern immer höherwertigere Wäsche verlangt.

Der zunehmende grenzüberschreitende Bekleidungshandel in der Schweiz wie im europäischen Ausland zwingt zum Ausbau der Exporte, um im Inland verloren gehende oder gefährdete Marktanteile aufzufangen.

Exporterfolge lassen sich im harten Wettbewerb fast nur mit höherwertiger Ware erreichen. Dem will die Sidema SA in zunehmendem Masse Rechnung tragen. Erste Erfolge sind vielversprechend.

Dies wiederum zwingt zu einer den neueren Gegebenheiten angepassten Absatzstrategie. Der kostengünstige und äusserst rationelle Sidema Verkaufsstab (dank vornehmlich grösserer Mengen bei absatzstarken Einzelhändlern) ist zu ergänzen. Im deutschsprachigen Ausland wird ein effizientes und stärkeres Verteilernetz aufgebaut.

Dem Bedürfnis eines verstärkten Absatzes höherwertiger Produkte wird die Sidema SA dermassen Rechnung tragen, dass mit auf Markenartikeln spezialisierten Grossisten im In- und Ausland Kooperationsvereinbarungen geschlossen werden. Verhandlungen sind vielversprechend und stehen vor dem Abschluss.

Hochwertigere Ware heisst auch vermehrte Verarbeitung feinerer Garne. Nicht mehr den Bedürfnissen der Sidema SA genügende Rundstrickmaschinen sind bereits durch solche ersetzt worden, die Stoffe aus feineren Garnen zu produzieren vermögen. Die Sidema SA stellt (einzige Ausnahme: geringe Mengen bedruckter Stoffe) den eigenen Stoffbedarf ausschliesslich in Barbengo her.

Keine kurzfristige Umwälzungen

Diese Marktstrategien bedeuten keine radikale Preisgabe der bisherigen Unternehmenspolitik der Sidema SA. Das ist ein Grund weshalb der Investitionsschub der letzten drei Jahre sukzessive erfolgte und weiterhin erfolgen wird. Die Sidema SA strebt also keine kurzfristige Umwälzung ihrer bisherigen Aktivitäten an. Die Sidema SA passt sich vielmehr beizeiten und laufend den sich immer wieder ändernden internationalen Marktbedürfnissen an.

Noch nie rote Zahlen

Bei all diesen Überlegungen geht die Sidema SA davon aus, dass sich die Zukunft nicht alleine mit den Mitteln der Vergangenheit lösen lässt, mögen sie noch so erfolgreich gewesen sein. Während ihrer 33jährigen Geschichte hat die Sidema SA nie mehr rote Zahlen «schreiben» müssen. Der neue Investitionsschub wird mit dazu beitragen, dass sich dies auch in Zukunft nicht ändern wird. Auf dem grossen europäischen Markt ist die Sidema SA gut vorbereitet.

JR ■

Europa – eine Grösse

Einheitliche Kleidergrössen für Europa

Von Land zu Land abweichende Kleidergrössensysteme verunsichern seit jeher die Konsumenten. Warenangebote verschiedenster Herkunft im gleichen Geschäft lassen das Grössendurcheinander besonders deutlich werden. Nun scheint in absehbarer Zeit aber ein Europa mit einheitlichen Kleidergrössen bevorzustehen.

Initiant der ersten Stunde ist der Swissfashion-Direktor, Rolf Langenegger, der mit der Zeit auf Unterstützung verschiedenster Interessentengruppierungen zählen konnte. Eine Studiengruppe der europäischen Bekleidungsindustrie ist nun nach intensiven Vorarbeiten mit konkreten, verblüffend einfachen und den Bedürfnissen von Produzenten, Detailhandel und Konsumenten entsprechenden Normen an die Öffentlichkeit getreten. Die vorgestellten Arbeiten basieren auch auf den Erkenntnissen der internationalen Normenorganisation (ISO).

«...tut endlich was!» Diese Aufforderung wurde vor rund zehn Jahren von Verbrauchern, Einzelhändlern und